

## ABB erzielt im zweiten Quartal 126 Millionen US-Dollar Konzerngewinn

- EBIT stieg dank starker operativer Performance und trotz Sonderbelastungen um 16 Prozent auf 371 Millionen US-Dollar
- Konzernaufträge um 8 Prozent höher, Umsatzsteigerung von 10 Prozent
- Cashflow aus Geschäftstätigkeit um 280 Millionen US-Dollar auf 168 Millionen US-Dollar gestiegen

### Kennzahlen zweites Quartal 2005 (ungeprüft)

(in Millionen USD)		Q2 05	Q2 04 <sup>1</sup>	Veränderung <sup>3</sup>
<b>Aufträge</b>	<b>Konzern</b>	<b>6,142</b>	<b>5,695</b>	<b>8%</b>
	Energietechnik	2,819	2,714	4%
	Automationstechnik	3,264	2,881	13%
<b>Umsatz</b>	<b>Konzern</b>	<b>5,724</b>	<b>5,209</b>	<b>10%</b>
	Energietechnik	2,399	2,242	7%
	Automationstechnik	3,151	2,689	17%
<b>EBIT<sup>2</sup></b>	<b>Konzern</b>	<b>371</b>	<b>321</b>	<b>16%</b>
	Energietechnik	138	184	(25%)
	Automationstechnik	336	263	28%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	(10)	2	
	Corporate	(93)	(128)	
<b>EBIT-Marge</b>	<b>Konzern</b>	<b>6.5%</b>	<b>6.2%</b>	
	Energietechnik	5.8%	8.2%	
	Automationstechnik	10.7%	9.8%	
<b>Verlust aus nicht weitergeführten Aktivitäten</b>		<b>(22)</b>	<b>(58)</b>	
<b>Konzerngewinn</b>		<b>126</b>	<b>89</b>	
<b>Gewinn je Aktie</b>		<b>0.06</b>	<b>0.04</b>	

<sup>1</sup> Berichtigt, um die Reklassifizierung des Öl-, Gas- und Petrochemiegeschäfts unter weitergeführten Aktivitäten und anderer Aktivitäten unter nicht weitergeführten Aktivitäten im Jahr 2004 wiederzugeben.

<sup>2</sup> Ertrag vor Zinsen und Steuern.

<sup>3</sup> In US-Dollar (USD)

Zürich, Schweiz, 28. Juli 2005 – ABB verzeichnete für das zweite Quartal 2005 Verbesserungen bei Auftragsengang, Umsatz, Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT), sowie im Vergleich zum zweiten Quartal 2004 einen höheren Konzerngewinn. Ausschlaggebend für die Verbesserungen war das anhaltende Wachstum in den meisten Märkten sowie eine weitere Steigerung der operativen Effizienz.

Der EBIT stieg um 16 % auf USD 371 Mio., hauptsächlich aufgrund der guten Leistung der Division Automationstechnik, die sowohl bei Aufträgen als auch bei Umsatz und EBIT ein zweistelliges Wachstum erreichte. Auch die Division Energietechnik erzielte Auftrags- und Umsatzsteigerungen, doch Aufwendungen in Höhe von USD 66 Mio. aus der im Juni angekündigten Konsolidierung des Transformatorengeschäfts führten im Vergleich zum zweiten Quartal 2004 zu einem EBIT-Rückgang.

Zusätzliche Kosten in Höhe von rund USD 65 Mio. aus den bereits kommunizierten, nicht mit den Asbestverbindlichkeiten in Zusammenhang stehenden Rechtskosten, die hauptsächlich als Zinsaufwand verbucht wurden, wirkten sich ebenfalls negativ auf den Quartalsgewinn aus.

Trotz dieser erheblichen Sonderbelastungen stieg der Konzerngewinn im Vergleich zum Vorjahresquartal um 42% auf USD 126 Mio. Gegenüber dem ersten Quartal 2005 (USD 199 Mio.) war indessen ein Rückgang zu verzeichnen.

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit stieg hauptsächlich dank der Corporate- und nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten gegenüber dem vierten Quartal 2004 um USD 280 Mio.

«Wir konnten die positive Entwicklung des ersten Quartals fortsetzen und erreichten auch im zweiten Quartal eine starke operative Performance», sagte Fred Kindle, Vorsitzender der Konzernleitung von ABB. «Trotz hoher Rückstellungen für Rechtskosten und für die Verbesserung der langfristigen Rentabilität unseres Transformatorengeschäfts konnten wir unsere Profitabilität weiter steigern. Unser Fokus liegt weiterhin auf einer schnellen Verbesserung unserer Geschäftstätigkeit und auf der anhaltenden Steigerung unserer operativen Effizienz.»

## Die Marktlage im zweiten Quartal – Überblick

Die meisten Geschäftsbereiche verzeichneten im zweiten Quartal 2005 eine steigende Nachfrage nach ABB-Produkten und –Dienstleistungen. Das anhaltend starke Wachstum der Basisaufträge (Aufträge mit einem Volumen von weniger als USD 15 Mio.) in fast allen Geschäftsbereichen deutet darauf hin, dass das wirtschaftliche Umfeld weiterhin günstig war, und sorgte daher erneut für hohe Auftragsbestände bei ABB.

Versorgungsunternehmen in Nordamerika und Europa investierten weiterhin in den Ersatz und die Modernisierung von Stromübertragungs- und -verteilungsanlagen, während in Asien, im Nahen Osten und in Südamerika neue Infrastrukturprojekte in Angriff genommen wurden. Verglichen mit dem entsprechenden Vorjahresquartal gingen weniger grosse Stromübertragungsaufträge ein, was in Asien zu einem Auftragsrückgang führte. Längerfristig sind jedoch in sämtlichen Regionen weiterhin Wachstumsmotoren für diese Projekte auszumachen.

In den meisten Industriekundensegmenten von ABB flossen die Investitionen dem Konjunkturzyklus entsprechend vor allem in die Effizienzsteigerung bestehender Anlagen und Ausrüstungen. Die Nachfrage in den Bereichen Öl und Gas, Mineralien und Metalle, Marine, Chemie und Automobil stieg weiter an. Die Zellstoff- und Papierindustrie sowie der Bausektor waren indessen weiterhin nachfrageschwach. Wie auch im Energiesektor investierten die Industriekunden vor allem in die Modernisierung von bestehenden Anlagen und weniger in den Bau von Neuanlagen. Sämtliche Regionen verzeichneten einen Zuwachs an Aufträgen aus der Industrie.

## Zusammengefasste Ergebnisse des zweiten Quartals

Der **Auftragseingang** stieg im zweiten Quartal 2005 um 8% auf USD 6 142 Mio. (+4% in Lokalwährungen). Die Basisaufträge stiegen in fast allen Geschäftsbereichen und in allen Regionen, da in den meisten Kundensegmenten weiterhin eine Nachfrageerholung zu beobachten war. Damit konnte der Rückgang bei den Grossaufträgen (Volumen von über USD 15 Mio.) um rund 50% mehr als wieder ausgeglichen werden.

Die Basisaufträge des Konzerns beliefen sich auf USD 5 691 Mio. und entsprachen 93% sämtlicher Aufträge (zweites Quartal 2004: 84%). Der verhältnismässig grössere Anteil an Grossaufträgen im zweiten Quartal 2004 war in erster Linie auf einen Auftrag für eine Hochspannungsübertragungsleitung in China in Höhe von USD 390 Mio. (Division Energietechnik) sowie für einen grossen Roboter Auftrag aus den USA (Division Automationstechnik) zurückzuführen.

Die Region<sup>1</sup> Nord- und Südamerika verzeichnete mit einem Anstieg von 32% (Lokalwährungen: 26%) auf USD 1 212 Mio. das stärkste Wachstum. Die Versorgungsunternehmen in Nordamerika investierten weiterhin in die Anlagenmodernisierung, und die meisten Industriesektoren entwickelten sich unverändert positiv.

---

<sup>1</sup> ABB weist in der Berichterstattung die folgenden vier geografischen Regionen aus: Europa, Asien, Naher Osten und Afrika sowie Nord- und Südamerika.

In Europa gingen mit USD 2 970 Mio. 13% mehr Aufträge ein (Lokalwährungen: 9%). Die Auftragseingänge der Division Energietechnik stiegen sowohl in USD als auch in Lokalwährungen, was auf höhere Produktbestellungen aus Westeuropa und einen Grossauftrag aus Osteuropa für ein Stromübertragungssystem zurückzuführen war. Die Aufträge aus Ost- und Westeuropa fielen auch in der Division Automationstechnik höher aus.

Die Auftragseingänge aus Asien gingen im zweiten Quartal 2005 um 9% auf USD 1 449 Mio. zurück (Lokalwährungen: -13%). Dieser Rückgang ist in erster Linie damit zu erklären, dass im Vorjahresquartal ein Grossauftrag aus China für eine Stromübertragungsleitung verbucht werden konnte. Bei den Basisaufträgen aus China verzeichnete die Division Energietechnik ein anhaltendes Wachstum. Insgesamt verzeichnete die Division Automationstechnik im Berichtsquartal höhere Auftragseingänge aus Asien, da das gestiegene Auftragsvolumen aus Indien und einer Reihe weiterer Länder den leichten Rückgang in China mehr als kompensierte.

In der Region Naher Osten und Afrika sanken die Auftragseingänge im zweiten Quartal um 6% (Lokalwährungen: -8%) auf USD 511 Mio. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im Bereich Öl und Gas (nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten) sowie im Geschäftsbereich Power Technology Systems weniger Grossaufträge eingingen.

Der **Auftragsbestand** des Konzerns, der auch die nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten umfasst, belief sich am Ende des zweiten Quartals 2005 auf USD 12 832 Mio., was gegenüber dem Ende des ersten Quartals 2005 einem Rückgang um 1% entspricht (Lokalwährungen: +3%). Der kombinierte Auftragsbestand der beiden Divisionen betrug Ende Juni 2005 USD 11 958 Mio. und stagnierte damit gegenüber Ende März 2005 (Lokalwährungen: +4%).

Im zweiten Quartal wies der Konzern einen **Umsatz** von USD 5 724 Mio. aus. Dies entspricht einem Anstieg um 10% (Lokalwährungen: 6%) und ist auf den hohen Auftragsbestand zurückzuführen. Die meisten Geschäftsbereiche und alle Regionen mit Ausnahme des Nahen Ostens und Afrika verzeichneten höhere Umsätze. Der grösste Umsatzzuwachs wurde in Nord- und Südamerika mit einem Anstieg um 17% auf USD 1 020 Mio. verzeichnet (Lokalwährungen: 12%). In Asien stiegen die Umsätze um 15% (in Lokalwährungen: 11%) auf USD 1 238 Mio.; die gestiegenen Umsätze der Division Automationstechnik konnten den Umsatzrückgang der Division Energietechnik mehr als kompensieren. In Europa verbesserten sich die Umsätze um 8% (Lokalwährungen: 4%) auf USD 2 972 Mio. Die Region Naher Osten und Afrika verzeichnete einen Umsatzrückgang um 4% (Lokalwährungen: -6%) auf USD 494 Mio.

Der Umsatzanstieg war hauptsächlich auf ein höheres Volumen zurückzuführen; in einigen Produktlinien konnten jedoch Preiserhöhungen erzielt werden.

Der **EBIT** war mit USD 371 Mio. im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahresquartal um 16% gestiegen. Den grössten Beitrag zu dieser EBIT-Steigerung leistete die Division Automationstechnik, die eine bessere Kapazitätsauslastung, Produktivitätssteigerungen sowie eine Senkung der Beschaffungskosten erreichte. Die Division Energietechnik wies einen geringeren EBIT aus, da die Produktivitätssteigerung, die höhere Kapazitätsauslastung in einigen Geschäftsbereichen und ein Nettoerlös von rund USD 10 Mio. aus dem Verkauf von Immobilien durch Kosten in Höhe von USD 66 Mio. für das im Juni 2005 angekündigte Konsolidierungsprogramm im Transformatorengeschäft und für Rückstellungen für potenzielle Rechtskosten des Geschäftsbereichs Power Technology Systems mehr als wieder aufgehoben wurden.

Die Corporate-Kosten sanken um USD 35 Mio., da in mehreren Länderzentralen sowie in der Konzernzentrale Zürich gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal die Kosten gesenkt werden konnten. Der EBIT aus nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten sank von einem Gewinn von USD 2 Mio. im zweiten Quartal 2004 auf einen Verlust von USD 10 Mio. Die im deutschen Building-Systems-Geschäft erzielten Verbesserungen konnten Abschreibungen und Aufwendungen für potenzielle Rechtskosten nicht kompensieren.

Die **EBIT-Marge** des Konzerns konnte im zweiten Quartal 2005 auf 6,5% gesteigert werden (zweites Quartal 2004: 6,2%). Die Division Automationstechnik erhöhte ihre EBIT-Marge von 9,8% auf 10,7%, während die EBIT-Marge der Division Energietechnik von 8,2% im Vorjahreszeitraum auf 5,8% sank.

Das **Finanzergebnis netto**<sup>2</sup> wies im Berichtsquartal einen Verlust von USD 95 Mio. aus. Im zweiten Quartal 2004 hatte sich der Verlust noch auf USD 50 Mio. belaufen. Im zweiten Quartal 2005 wurde das Finanzergebnis netto von einem Aufwand von rund USD 40 Mio. belastet, der hauptsächlich im Zusammenhang mit einer Gerichtsstrafe anfiel, die ABB 1998 wegen eines Verstosses gegen das EU-Kartellrecht durch das (1999 veräusserte) ABB-Fernheizgeschäft erhalten hatte.

Der **Steueraufwand** belief sich im zweiten Quartal 2005 auf USD 101 Mio. (effektiver Steuersatz von ca. 37%); im zweiten Quartal 2004 hatte er USD 96 Mio. betragen, was einem effektiven Steuersatz von ca. 35% entspricht. Der höhere effektive Steuersatz ist in erster Linie auf die Auswirkungen von Sonderbelastungen im Berichtsquartal zurückzuführen.

Der Nettoverlust bei den **nicht weitergeführten Aktivitäten** betrug USD 22 Mio. Diese Zahl enthält einen Verlust in Höhe von USD 6 Mio. aus dem Verkauf des Leitungsbau-Geschäfts in Deutschland sowie einen Aufwand von USD 10 Mio. im Zusammenhang mit der Marktwertanpassung von rund 30 Mio. ABB-Aktien, die für die Begleichung eines Teils der Asbestverbindlichkeiten des Unternehmens vorgesehen worden waren. (Weitere Einzelheiten hierzu sind in der Tabelle im Anhang I auf Seite 11 dieser Pressemitteilung zu finden.)

Im zweiten Quartal 2005 belief sich der **Konzerngewinn** trotz des Aufwands von insgesamt über USD 130 Mio. für die Konsolidierung des Transformatorengeschäfts, Rechtskosten und potenzielle Rechtskosten auf USD 126 Mio. (Vorjahresquartal: USD 89 Mio.).

## Bilanz

Die flüssigen Mittel und marktgängigen Wertpapiere gingen im Zeitraum von Ende März 2005 bis Ende Juni 2005 von USD 3,7 Mrd. auf USD 3,6 Mrd. zurück.

Ende Juni 2005 belief sich die gesamte Verschuldung (Gesamtheit der kurzfristigen und der langfristigen Finanzschulden) auf USD 4,9 Mrd. (Ende März 2005: USD 5,2 Mrd.). Dieser Schuldenabbau ist der Erstarkung des USD im Berichtsquartal zuzuschreiben, denn durch die Umrechnung von EURO und CHF in USD fielen die auszuweisenden Schulden geringer aus. In diesem Betrag enthalten sind auch rund USD 200 Mio. für Anleihen, die im dritten Quartal 2005 zur Rückzahlung fällig werden.

Die Nettoverschuldung (Gesamtverschuldung abzüglich flüssige Mittel und marktgängige Wertpapiere) belief sich Ende des zweiten Quartals auf USD 1,3 Mrd., was gegenüber dem Ende des ersten Quartals 2005 (USD 1,5 Mrd.) einem Rückgang entspricht.

Der Verschuldungsgrad (Gesamtverschuldung geteilt durch Gesamtverschuldung plus Eigenkapital einschliesslich Minderheitsanteile) betrug Ende Juni 2005 noch 60% (Ende Vorquartal: 61%).

Das Eigenkapital belief sich am 30. Juni 2005 auf USD 3 333 Mio. (Ende März 2005: USD 3 299 Mio.).

## Cashflow aus Geschäftstätigkeit\*

(nicht geprüft)

(in Millionen USD)	Q2 2005	Q2 2004	Veränderung
Energietechnik	101	35	66
Automationstechnik	190	225	(35)
Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	(36)	(161)	125
Corporate	(87)	(211)	124
<b>Cashflow aus (für) Geschäftstätigkeit, netto</b>	<b>168</b>	<b>(112)</b>	<b>280</b>

\* Enthält Cashflow aus Geschäften, die unter nicht weitergeführten Aktivitäten aufgeführt sind.

Der Cashflow, netto, aus Geschäftstätigkeit des Konzerns war im Berichtsquartal gegenüber dem zweiten Quartal 2004 um USD 280 Mio. gestiegen. Die grössten Verbesserungen wurden in den nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten und in den Konzernaktivitäten erzielt.

Bei den nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten war diese Verbesserung darauf zurückzuführen, dass im zweiten Quartal 2004 ein hoher Cash-Abfluss anfiel, weil im Juli 2004 im Vorfeld der Veräusserung des Upstream-Geschäfts die Securitization-Aktivitäten um rund USD 100 Mio. reduziert wurden.

Die Verbesserung des Cashflows der Konzernaktivitäten ist auf gesunkene Kosten, auf eine zeitliche Verschiebung bei den Fälligkeiten der Securitization-Programme gegenüber dem Vorjahresquartal und auf einen geringeren Cash-Abfluss im Zusammenhang mit den Asbestverbindlichkeiten (USD 12 Mio. im zweiten Quartal 2005 verglichen mit USD 28 Mio. im Vorjahresquartal) zurückzuführen.

Die beiden Divisionen generierten im Berichtsquartal einen Cashflow von USD 291 Mio., was gegenüber dem zweiten Quartal 2004 einem Anstieg um USD 31 Mio. entspricht. Die Division Energietechnik konnte ihren Cashflow steigern und gleichzeitig das Nettoumlaufvermögen als Prozentsatz des Umsatzes ausgedrückt weiter senken, während die Division Automationstechnik weniger Cashflow generierte und über ein höheres Betriebskapital verfügte, um das starke Umsatzwachstum zu stützen. Die Reduktion der Securitization-Aktivitäten des Konzerns bewirkte im ersten Halbjahr 2005 einen Rückgang des Cashflows um rund USD 150 Mio.

## Asbest

Am 21. März 2005 gab ABB bekannt, dass eine Einigung über bestimmte Bedingungen erzielt worden sei, nach denen der Reorganisationsplan für die US-Tochtergesellschaften Combustion Engineering (CE) und ABB Lummus Global Inc. revidiert werden soll. Damit sollen die Asbestklagen gegen beide Unternehmen gemäss der Entscheidung des U.S. 3<sup>rd</sup> Circuit Court of Appeals vom 2. Dezember 2004 endgültig beigelegt werden.

Am 24. Juni 2005 wurde beim US-Konkursgericht in Pittsburgh, Pennsylvania, ein revidierter Reorganisationsplan für CE eingereicht. Die Anhörung vor dem Konkursgericht zur Offenbarungserklärung ist auf den 19. August angesetzt; danach wird die Erklärung den Klägern zur Abstimmung vorgelegt. ABB setzt sich weiterhin dafür ein, mit den beteiligten Parteien Lösungen in einem angemessenen Zeitrahmen zu finden.

## Konzernausblick

Am 30. Juni 2005 gab ABB ein vierjähriges Konsolidierungsprogramm für das globale Transformatorengeschäft bekannt. Dadurch dürften im Zeitraum von 2005 bis 2008 Kosten in Höhe von insgesamt USD 240 Mio. anfallen. Rund USD 120 Mio. werden vermutlich bereits im Jahr 2005 fällig sein. Angesichts dieses zusätzlichen Aufwands und der gestiegenen Rohstoffkosten revidierte ABB das EBIT-Margenziel für 2005 der Division Energietechnik und somit auch des Konzerns.

Das neue EBIT-Margenziel der Division Energietechnik für 2005 liegt nun zwischen 6,8% und 7,3%. Das EBIT-Margenziel des Konzerns für 2005 wurde von 7,7% auf eine Bandbreite von 6,6% bis 7,1% gesenkt.

Das Konsolidierungsprogramm hat keinerlei Auswirkungen auf das EBIT-Margenziel 2005 der Division Automationstechnik, das unverändert bei 10,7% liegt. Angesichts der planmässig verlaufenden Fortschritte dürften die zu einem früheren Zeitpunkt gemachten Prognosen bezüglich der Corporate-Kosten (maximal USD 450 Mio. für das gesamte Jahr 2005) und der operativen Leistung der nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten (ausgeglichenes Ergebnis für das gesamte Jahr 2005) eintreffen.

Die Umsatzziele von ABB bleiben ebenfalls unverändert. ABB strebt von 2002 bis Ende 2005 ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von 4 Prozent in Lokalwährungen an. Bei der Division Energietechnik wird ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von 5,3% Prozent (in Lokalwährungen) und bei der Division Automationstechnik von 3,3% (in Lokalwährungen) erwartet.

Das Unternehmen verringert seine Finanzverpflichtungen weiterhin. Die Zielsetzung ist, eine Wertmaximierung für das Unternehmen zu erreichen, indem die gesamten Finanzierungskosten gesenkt und Risikoprofil des Schuldenportfolios angepasst wird.

Von den Umsatz- und EBIT-Margenzielen ausgeschlossen sind indessen umfangreiche Übernahmen, Veräusserungen und Betriebsschliessungen.

## Bekanntgabe neuer Ziele

ABB beabsichtigt, am 6. September 2005 die neuen Finanzziele für den Zeitraum 2006 bis 2009 vorzulegen.

## Übersicht über die Performance der Divisionen im zweiten Quartal 2005

### Energietechnik

*(nicht geprüft)*

in Mio. US-Dollar (ausser anders angegeben)	Q2 2005	Q2 2004 <sup>1</sup>	Veränderung
Aufträge	2,819	2,714	4%
Umsatz	2,399	2,242	7%
EBIT	138	184	(25%)
EBIT-Marge	5.8%	8.2%	

<sup>1</sup> Berichtigt, um die Umbuchung unter nicht weitergeführten Aktivitäten im Jahr 2004 aufzuzeigen.

Der kräftige Anstieg von 17% bei den Basisaufträgen der Division Energietechnik im zweiten Quartal 2005 (Lokalwährungen: +14%) vermochte die im Vergleich zum Vorjahresquartal rückläufigen Grossaufträge zu kompensieren. Damals war aus China ein Grossauftrag für eine Stromübertragungsanlage eingegangen.

Im Geschäftsbereich **Power Technology Products** war in sämtlichen Geschäftseinheiten sowohl in USD als auch in Lokalwährungen ein Anstieg der Auftragseingänge zu verzeichnen. Der grösste Zuwachs wurde indessen bei den Transformatoren und Mittelspannungsprodukten verbucht. Regional betrachtet stammte das grösste Auftragswachstum aus Nord- und Südamerika, weil bei

den Versorgungsunternehmen der Trend zum Ersatz und zur Modernisierung bestehender Anlagen anhielt. Sämtliche Geschäftseinheiten in Südamerika verbuchten im Berichtsquartal Auftragszuwächse, was darauf hindeutet, dass die unlängst in dieser Region beobachtete Konjunkturerholung weiter anhält.

Auch in Europa führten Investitionen in den Ersatz von bestehenden Anlagen zu einem Anstieg der Auftragseingänge. Bei den Mittelspannungsprodukten und Transformatoren konnten sowohl in USD als auch in Lokalwährungen sogar zweistellige Zuwachsraten erzielt werden. In Osteuropa wurde in sämtlichen Geschäftseinheiten ein Anstieg der Auftragseingänge verbucht.

In Asien erzielten sämtliche Geschäftseinheiten einen Zuwachs beim Auftragseingang, was auf eine ungebrochene Nachfrage sowohl von Versorgungsunternehmen als auch von Industriekunden zurückzuführen ist. China wies erneut ein gestiegenes Auftragsvolumen aus, wenn auch die äusserst hohen Zuwachsraten von 2004 nicht mehr erreicht werden konnten. Im Nahen Osten und in Afrika bewirkte die gestiegene Nachfrage nach Mittelspannungsausrüstungen einen Anstieg der Auftragseingänge.

Beim Geschäftsbereich **Power Technology Systems** sanken die Auftragseingänge im zweiten Quartal sowohl in USD als auch in Lokalwährungen um mehr als 10%. In Asien gingen im Vergleich zum zweiten Quartal 2004 weniger Aufträge ein. Damals konnte aus China ein Grossauftrag für eine Stromübertragungsleitung verbucht werden. Auch im Nahen Osten und Afrika gingen weniger Grossaufträge ein.

Die Auftragslage in Europa verbesserte sich aufgrund eines im Berichtsquartal eingegangenen Auftrages im Wert von über USD 100 Mio. für ein HVDC-Übertragungssystem zwischen Finnland und Estland. In der Region Nord- und Südamerika konnten die anziehenden Investitionen in Energie-Infrastrukturprojekte in Südamerika und insbesondere in Brasilien den anhaltenden Rückgang der Grossprojekte in Nordamerika kompensieren.

Der Auftragsbestand der Division belief sich Ende des zweiten Quartals 2005 auf USD 7 171 Mio. Gegenüber dem Ende des ersten Quartals 2005 entspricht dies einer Zunahme um 1% (Lokalwährungen: +5%).

Der Umsatz des Berichtsquartals betrug USD 2 399 Mio. und nahm damit im Vorjahresvergleich um 7% zu (in Lokalwährungen +4%) zu. Dies ist in erster Linie auf das höhere Umsatzvolumen bei den Basisaufträgen zurückzuführen. Sämtliche Geschäftseinheiten des Geschäftsbereichs Power Technology Products verzeichneten sowohl in USD als auch in Lokalwährungen höhere Umsätze; der stärkste Umsatzzuwachs war in Asien sowie in Nord- und Südamerika zu verbuchen. Der Geschäftsbereich Power Technology Systems wies in USD höhere und in Lokalwährungen stagnierende Umsätze aus. Das Umsatzwachstum in Westeuropa und im Nahen Osten wurde von den geringeren Umsätzen in Asien wieder aufgehoben.

Im zweiten Quartal war der EBIT in beiden Geschäftsbereichen geringer und sank gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 25% auf USD 138 Mio. Der EBIT-Anstieg im Hochspannungs- und Mittelspannungsgeschäft konnte, zusammen mit einem Nettogewinn von rund USD 10 Mio. aus Immobilienverkäufen, den Aufwand von USD 66 Mio. im Zusammenhang mit dem angekündigten Konsolidierungsprogramm für das Transformatorengeschäft nicht kompensieren. Dieses vierjährige Konsolidierungsprogramm dürfte Gesamtkosten von rund USD 240 Mio. auslösen, davon rund USD 120 Mio. bereits im Jahr 2005. Der EBIT des Geschäftsbereichs Power Technology Products sank ebenfalls, und zwar um USD 10 Mio. Dieser Rückgang ist auf gestiegene Rohstoffkosten zurückzuführen, die trotz Preiserhöhungen, verbessertem Beschaffungsmanagement und weiteren Massnahmen nicht vollständig aufgefangen werden konnten.

Im Geschäftsbereich Power Technology Systems war der EBIT-Rückgang in erster Linie durch eine Rückstellung für potenzielle Rechtskosten bedingt.

Die EBIT-Marge der Division Energietechnik sank im Berichtsquartal auf 5,8% (zweites Quartal 2004: 8,2%).

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit belief sich im Berichtsquartal dank weiteren Verbesserungen des Nettoumlaufvermögens auf USD 101 Mio. (Vorjahresquartal: USD 35 Mio.)

## Automationstechnik

(nicht geprüft)

in Mio. US-Dollar (ausser anders angegeben)	Q2 2005	Q2 2004 <sup>1</sup>	Veränderung
Aufträge	3,264	2,881	13%
Umsatz	3,151	2,689	17%
EBIT	336	263	28%
EBIT-Marge	10.7%	9.8%	

<sup>1</sup> Berichtigt, um die Umbuchung unter nicht weitergeführten Aktivitäten im Jahr 2004 aufzuzeigen.

Sämtliche Geschäftsbereiche und Regionen wiesen sowohl in USD als auch in Lokalwährungen höhere Auftragseingänge aus, was auf eine anhaltende Erholung in den meisten industriellen Endabnehmermärkten von ABB weltweit hindeutet. Der in sämtlichen Geschäftsbereichen verzeichnete Anstieg der Basisaufträge konnte den Rückgang bei den Grossaufträgen mehr als ausgleichen und ist ein Anzeichen für eine weiterhin freundliche Konjunkturlage.

Der Auftragszuwachs im Geschäftsbereich **Automation Products** ging in erster Linie von der gestiegenen Nachfrage nach Niederspannungs- und Mittelspannungsantrieben, Niederspannungsschaltanlagen und –schaltern sowie nach Leistungselektronik aus. Sämtliche Regionen verzeichneten einen Auftragsanstieg. In Asien ging das Wachstum vor allem von China und Indien aus. Die Region Nord- und Südamerika konnte sowohl in Südamerika als auch in den USA einen Auftragsanstieg verbuchen. In Europa ging das Auftragswachstum in erster Linie von den nordischen Ländern und den meisten osteuropäischen Ländern aus, während Mitteleuropa ein gemischtes Wachstum auswies, was teilweise auf den relativ schwachen Bausektor in Deutschland zurückzuführen war.

Der Geschäftsbereich **Process Automation** konnte den Auftragseingang gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode sowohl in USD als auch in Lokalwährungen um mehr als 10% steigern. Mit Ausnahme des weiterhin nachfrageschwachen Papier- und Zellstoffgeschäfts verbuchten sämtliche Geschäftseinheiten einen Zuwachs der Auftragseingänge. Sämtliche Regionen verzeichneten einen Auftragsanstieg. In Asien konnte das Auftragswachstum in Indien und einer Reihe weiterer Länder die rückläufigen Auftragseingänge in China mehr als ausgleichen. Das Auftragswachstum der Region Nord- und Südamerika ging von einem Wachstum in Lokalwährungen von über 10% in Nordamerika aus, wo dank der Tatsache, dass die gesamte Region neuerdings als ein Markt behandelt wird, zusätzliche Aufträge zu verzeichnen waren. In Europa ging das Auftragswachstum von der industriellen Nachfrage in Westeuropa aus. In Osteuropa stagnierte das Auftragsvolumen.

Auch der Geschäftsbereich **Manufacturing Automation** wartete mit höheren Aufträgen auf, weil die starke Zunahme der Basisaufträge die geringer ausgefallenen Grossaufträge im Berichtsquartal überkompensierte. Asien, angeführt von China, wies den höchsten Auftragszuwachs auf. Auch in Europa verbesserte sich die Auftragslage, da ein Anstieg in Osteuropa die schwächeren Auftragseingänge in Westeuropa ausglich. In allen übrigen Regionen stagnierte der Auftragseingang.

Der Auftragsbestand bewegte sich am Ende des zweiten Quartals mit USD 4 787 Mio. weiterhin auf einem hohen Niveau, verzeichnete aber gegenüber dem Ende des zweiten Quartals 2004 einen Rückgang von 3% (in Lokalwährungen: +2%).

Der Umsatz stieg gegenüber dem vierten Quartal 2004 um 17 Prozent (in Lokalwährungen +13%) auf USD 3 151 Mio. Sämtliche Geschäftsbereiche erzielten sowohl in USD als auch in Lokalwährungen ein Umsatzwachstum, das in erster Linie auf ein höheres Volumen zurückzuführen ist, teilweise aber auch darauf, dass einige Geschäftseinheiten aufgrund der gestiegenen Rohstoffpreise die Preise für ihre Produkte anheben konnten.

Regional betrachtet stammte das stärkste Umsatzwachstum aus Nord- und Südamerika, Asien sowie aus Europa. Sowohl China als auch Indien wiesen im Berichtsquartal höhere Umsätze aus; in den USA stieg der Umsatz aufgrund des hohen Auftragsbestands um über 30%. Osteuropa legte ein Umsatzwachstum von über 50% vor, in Westeuropa verbesserte sich der Umsatz in Lokalwährungen um fast 10%.

Der EBIT stieg im Vergleich zum zweiten Quartal 2004 um 28 % auf USD 336 Mio. Damit erreichte die Division Automationstechnik zum elften Mal in Folge eine vierteljährliche Steigerung von EBIT und Umsatz. Das grösste EBIT-Wachstum verzeichnete der Geschäftsbereich Process Automation, dank Produktivitätssteigerungen, erfolgreicher Kostenverlagerung und höherem Umsatz. Auch der Geschäftsbereich Automation Products erzielte dank Umsatzsteigerungen, höheren Kapazitätsauslastungen, Kostenverlagerung und Produktivitätssteigerungen eine EBIT-Verbesserung. Nach einem einmaligen Erlös aus dem Verkauf einer kleinen Geschäftseinheit im 2. Quartal 2004 in Schweden blieb der EBIT des Geschäftsbereichs Manufacturing Automation im Berichtsquartal unverändert.

Die EBIT-Marge der Division stieg von 9,8 % im zweiten Quartal 2004 auf 10,7 % im zweiten Quartal 2005.

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit der Division betrug USD 190 Mio., im Vergleich zu USD 225 Mio. im Vergleichsquartal des Vorjahres. Dieser Rückgang war hauptsächlich auf einen höheren Betriebskapitalbedarf als Folge des starken Umsatzwachstums zurückzuführen.

## Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten

(nicht geprüft)

EBIT (in Mio. USD)	Q2 2005	Q2 2004 <sup>1</sup>
Öl, Gas und Petrochemie	13	13
Building Systems	(8)	(18)
Equity Ventures	1	16
Übrige nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten <sup>2</sup>	(16)	(9)
<b>Total</b>	<b>(10)</b>	<b>2</b>

<sup>1</sup> Berichtigt, um die Reklassifizierung des Öl-, Gas- und Petrochemiegeschäfts unter weitergeführte Aktivitäten und anderer Aktivitäten unter nicht weitergeführten Aktivitäten im Jahr 2004 \* Ertrag vor Zinsen und Steuern.

Der Verlust des Building-Systems-Geschäft im zweiten Quartal 2005 ist auf Kosten im Zusammenhang mit Projektabschlüssen in verschiedenen Ländern zurückzuführen. In Deutschland erreichte der Geschäftsbereich im zweiten Quartal beim operativen Ergebnis die Gewinnschwelle. Der Geschäftsbereich Equity Ventures erreichte nach Wertabschreibungen auf einer Wertpapieranlage in Höhe von USD 10 Mio. sowie einem geringeren EBIT aus anderen Wertpapieranlagen des Gesamt-EBIT ebenfalls ein Breakeven-Ergebnis. Ausserdem wurde der EBIT des zweiten Quartals 2005 von einem Aufwand für Rechtskosten im Zusammenhang mit einem potenziellen Verfahren belastet, der unter Übrige nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten verbucht wurde.

## Corporate

(nicht geprüft)

EBIT (in Mio. USD)	Q2 2005	Q2 2004 <sup>1</sup>
Konzernzentrale/Stewardship	(69)	(110)
Forschung und Entwicklung	(24)	(22)
Übrige <sup>2</sup>	0	4
<b>Total</b>	<b>(93)</b>	<b>(128)</b>

<sup>1</sup> Berichtigt, um die Reklassifizierung des verbleibenden Öl-, Gas- und Petrochemiegeschäfts unter weitergeführte Aktivitäten und anderer Aktivitäten unter nicht weitergeführten Aktivitäten im Jahr 2004 wiederzugeben <sup>2</sup> Einschliesslich Konsolidierungseffekte, Immobilien und Treasury Services.

Die geringeren Konzernkosten im zweiten Quartal 2005 sind in erster Linie das Ergebnis weiterer Kostensenkungsmassnahmen in den Länderhauptsitzen sowie in der Konzernzentrale in Zürich zu verdanken. Im entsprechenden Vorjahresquartal enthielten die Konzernkosten einen Veräusserungsgewinn von rund USD 15 Mio. aus dem Verkauf von Immobilien, der unter der Position Übriges ausgewiesen wurde.

## Anhang I

### Nicht weitergeführte Aktivitäten (nicht im EBIT enthalten)

(nicht geprüft)

(in Millionen USD)	Q2 2005	Q2 2004 <sup>1</sup>
Asbest	(12)	10
Leitungsbau-Geschäft	(6)	(13)
Übrige <sup>2</sup>	(4)	(55)
<b>Konzernverlust</b>	<b>(22)</b>	<b>(58)</b>

<sup>1</sup> Berichtigt, um die Reklassifizierung des Öl-, Gas- und Petrochemiegeschäfts unter weitergeführten Aktivitäten und anderer Aktivitäten unter nicht weitergeführten Aktivitäten im Jahr 2004 wiederzugeben.

<sup>2</sup> Enthält die im Jahr 2004 veräusserten Bereiche Rückversicherung, Upstream Öl und Gas, Wasser- und Stromzählergeschäft sowie Windenergie.

## Anhang II

### ABB-Kennzahlen für das zweite Quartal 2005 (nicht geprüft)

		Q2 2005	Q2 2004 <sup>1</sup>	Veränderung in %	
				US-Dollar	Lokal
(in Millionen USD)					
<b>Aufträge</b>	Konzern	6,142	5,695	8%	4%
	Energietechnik	2,819	2,714	4%	0%
	Automationstechnik	3,264	2,881	13%	10%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende	263	288	-9%	-13%
	Corporate	(204)	(188)		
<b>Umsatz</b>	Konzern	5,724	5,209	10%	6%
	Energietechnik	2,399	2,242	7%	4%
	Automationstechnik	3,151	2,689	17%	13%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende	383	476	-20%	-24%
	Corporate	(209)	(198)		
<b>EBIT<sup>2</sup></b>	Konzern	371	321	16%	
	Energietechnik	138	184	-25%	
	Automationstechnik	336	263	28%	
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende	(10)	2		
	Corporate	(93)	(128)		
<b>EBIT-Marge</b>	Konzern	6.5%	6.2%		
	Energietechnik	5.8%	8.2%		
	Automationstechnik	10.7%	9.8%		
<b>Konzerngewinn</b>		<b>126</b>	<b>89</b>		

### ABB-Kennzahlen für das erste Halbjahr 2005 (nicht geprüft)

		Jan.–Juni 2005	Jan.–Juni 2005 <sup>1</sup>	Veränderung in %	
				US-Dollar	Lokal
(in Millionen USD)					
<b>Aufträge</b>	Konzern	12,403	11,472	8%	3%
	Energietechnik	5,517	5,063	9%	4%
	Automationstechnik	6,788	5,876	16%	11%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende	530	907	-42%	-45%
	Corporate	(432)	(374)		
<b>Umsatz</b>	Konzern	10,812	9,737	11%	6%
	Energietechnik	4,547	4,073	12%	7%
	Automationstechnik	5,968	5,187	15%	10%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende	720	863	-17%	-23%
	Corporate	(423)	(386)		
<b>EBIT<sup>2</sup></b>	Konzern	762	568	34%	
	Energietechnik	301	330	-9%	
	Automationstechnik	643	479	34%	
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende	(1)	2		
	Corporate	(181)	(243)		
<b>EBIT-Marge</b>	Konzern	7.0%	5.8%		
	Energietechnik	6.6%	8.1%		
	Automationstechnik	10.8%	9.2%		
<b>Konzerngewinn</b>		<b>325</b>	<b>90</b>		

<sup>1</sup> Berichtigt, um die Reklassifizierung des Öl-, Gas- und Petrochemiegeschäfts unter weitergeführte Aktivitäten und anderer Aktivitäten unter nicht weitergeführten Aktivitäten im Jahr 2004 wiederzugeben.

<sup>2</sup> Ertrag vor Zinsen und Steuern. Weitere Einzelheiten sind unter Zusammengefasste Finanzergebnisse aufgeführt.

## Weitere Informationen

Die Ergebnisse des zweiten Quartals 2005 sowie die Präsentationen stehen ab dem 28. Juli 2005 im «ABB News Center» auf [www.abb.com/news](http://www.abb.com/news) sowie auf der Homepage von ABB Investor Relations [www.abb.com/investorrelations](http://www.abb.com/investorrelations) zur Verfügung.

Heute findet ab 10 Uhr mitteleuropäischer Zeit eine Telefonkonferenz für **Journalisten** statt. Teilnehmer aus Grossbritannien wählen +44 20 7107 0611, Teilnehmer aus Schweden +46 8 5069 2105 und aus dem übrigen Europa +41 91 610 56 00. Die Leitungen werden 15 Minuten vor Konferenzbeginn freigeschaltet. Die Audioaufzeichnung wird eine Stunde nach Ende der Telefonkonferenz 72 Stunden lang zur Verfügung stehen. Aufzeichnungen: +44 207 108 6233 (U.K.), +41 91 612 4330 (übriges Europa) oder +1 866 416 2558 (USA/Kanada). Der Code ist 354 und muss mit der Raute-Taste (#) bestätigt werden.

Ein Konferenzgespräch für **Analysten und Anleger** ist für heute ab 15 Uhr mitteleuropäischer Zeit (9 Uhr EST) angesetzt. Teilnehmer aus Europa und der Rest der Welt (ausser USA/Kanada) wählen +41 91 610 56 00 und aus den USA +1 412 858 4600. Die Teilnehmer sollten sich 10 Minuten vor Konferenzbeginn einwählen. Die Audioaufzeichnung wird eine Stunde nach Ende der Telefonkonferenz 96 Stunden lang zur Verfügung stehen. Aufzeichnungen: Die Aufzeichnung kann unter den Telefonnummern +41 91 612 4330 (Europa und der Rest der Welt ohne USA) oder +1 866 416 2558 (USA/Kanada) angehört werden. Der Code ist 327 und muss mit der Raute-Taste (#) bestätigt werden.

## Weitere Quartalsberichte

Der letzte Quartalsbericht für das Jahr 2005 ist für den 28. Oktober (und nicht den 27. Oktober, wie ursprünglich angekündigt) geplant.

ABB beabsichtigt zudem, am 6. September 2005 die neuen Finanzziele für den Zeitraum 2006 bis 2009 vorzulegen.

ABB ([www.abb.com](http://www.abb.com)) ist führend in der Energie- und Automationstechnik. Das Unternehmen ermöglicht seinen Kunden in der Energieversorgung und der Industrie, ihre Leistung zu verbessern und gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren. Die Unternehmen des ABB-Konzerns sind in rund 100 Ländern tätig und beschäftigen rund 103 000 Mitarbeiter.

Zürich, 28.07.05

Fred Kindle, Vorsitzender der Konzernleitung

## Vorbehalte gegenüber Zukunftsaussagen

Diese Pressemitteilung enthält Zukunftsaussagen; dazu gehören auch Aussichten, Umsatz- und Margenziele für unsere Aktivitäten sowie Aussagen über den zukünftigen Verlauf und die Kosten im Zusammenhang mit den Asbest-Verbindlichkeiten. Die gemachten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über Faktoren, die unsere künftige Performance beeinträchtigen können, darunter auch über die globale Konjunkturlage sowie über die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB Ltd und das Geschäft von ABB die Hauptabsatzmärkte darstellen. Diese Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen werden im Allgemeinen mit Begriffen wie «erwartet», «glaubt», «schätzt» «strebt an», «plant» oder Ähnlichem als solche bezeichnet. Es gibt jedoch viele Risiken und Unwägbarkeiten, wovon manche ausserhalb unseres Einflussbereichs liegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Zukunftsaussagen dieser Pressemitteilung abweichen. Zu den wichtigen Faktoren, welche zu solchen Abweichungen führen könnten, zählen unter anderem die Fähigkeit von ABB, gewisse unserer nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten zu für ABB annehmbaren Bedingungen zu veräussern; die Bedingungen, zu denen die Asbestforderungen beigelegt werden können, der Umsatz, der mit dem Auftragsbestand und dem Auftragseingang erwirtschaftet werden kann; Trends der Rohstoffpreise, Wirtschafts- und Marktbedingungen in den Regionen und Industrien, die für ABB Hauptmärkte darstellen; die Marktakzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen; Änderungen staatlicher Bestimmungen und Kosten aus Compliance-Aktivitäten; Zinssätze und Wechselkursschwankungen und weitere Faktoren, die von Zeit zu Zeit in der Korrespondenz von ABB mit der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC), unter anderem im ABB-Geschäftsbericht mit Formular 20-F, erwähnt werden können. Obwohl ABB Ltd glaubt, dass diese Erwartungen in solchen Zukunftsaussagen auf angemessenen Annahmen beruhen, kann das Unternehmen keine Garantien abgeben, dass diese Erwartungen auch tatsächlich eintreffen werden.

## Für mehr Informationen:

### Media Relations:

Thomas Schmidt, Wolfram Eberhardt  
(Zurich, Switzerland)  
Tel: +41 43 317 6568  
Fax: +41 43 317 7958  
[media.relations@ch.abb.com](mailto:media.relations@ch.abb.com)

### Investor Relations

Schweiz: Tel. +41 43 317 7111  
Schweden: Tel. +46 21 325 719  
USA: Tel. +1 203 750 7743  
[investor.relations@ch.abb.com](mailto:investor.relations@ch.abb.com)

### ABB Ltd

Affolternstrasse 44  
CH-8050 Zurich, Switzerland